

Messinggegenstände mit Antimonfarben zu überziehen.

Nach C. P u s c h e r.

Man löst 15 g Brechweinstein, 15 g gepulverten Weinstein in $\frac{1}{2}$ Liter heissem Wasser auf, fügt dazu noch 50 g Salzsäure und 50 g gepulvertes Antimon. In dieser zum Kochen erhitzten Mischung überziehen sich die eingetauchten Gegenstände mit Lüsterfarben und zwar erscheint zuerst eine Goldfarbe, auf welcher dann ein Kupferroth folgt. Beim längeren Verweilen der Gegenstände in der Flüssigkeit geht die Farbe in Violett über, welchem schliesslich ein Blaugrau folgt.

Messingfärbung.

Nach H. S c h w a r z.

Man löst 5 g Bleizucker in $\frac{1}{2}$ Liter Wasser und fügt soviel konzentrierte Lösung von Aetzkali unter Umrühren hinzu bis der zuerst entstandene Niederschlag wieder gelöst ist. Alsdann fügt man 15 g rothes Blutlaugensalz, in möglichst wenig Wasser gelöst, hinzu. Die Lösung färbt bei gewöhnlicher Temperatur das Messing schnell goldfarben; wird die Lösung auf 40—50° C. erwärmt, so schreitet die Färbung bis ins Braune weiter.

Moiré auf Messing.

Man löst $\frac{1}{2}$ Kilo Kupfervitriol in 1 Liter Wasser auf und bringt in die siedende Lösung die Gegenstände. Die Bildung wird dadurch befördert, wenn man während des Siedens einige kleine Eisennägel in die Lösung bringt.